

Präsidentin des Nationalrates  
Doris Bures  
Parlament  
1017 Wien

Wien, am 22. Dezember 2014

Geschäftszahl (GZ): BMWFW-10.101/0514-IM/a/2014

- In Beantwortung der schriftlichen parlamentarischen Anfrage Nr. 2942/J betreffend "den Singapur-Aufenthalt von Henrietta Egerth-Stadlhuber und Kosten für die FFG", welche die Abgeordneten Dipl.-Ing. Gerhard Deimek, Kolleginnen und Kollegen am 29. Oktober 2014 an mich richteten, stelle ich eingangs fest:

Die Österreichische Forschungsförderungsgesellschaft (FFG) agiert als selbständige juristische Person auf der Grundlage des FFG-Gesetzes (FFG-G). Die "Unterstützung der österreichischen Wirtschaft und Wissenschaft in allen Belangen der Teilnahme an europäischen und internationalen Forschungs- und Technologiekooperationen" zählt laut § 3 Abs. 2 Z. 3 FFG-G ausdrücklich zu den Aufgaben der FFG. Auf dieser Grundlage wurden die Entscheidung zur Entsendung von Frau Dr. Egerth-Stadlhuber nach Singapur sowie die diesbezüglichen Vereinbarungen mit Frau Dr. Egerth-Stadlhuber vom Aufsichtsrat der FFG als dem zuständigem Aufsichtsorgan getroffen.

- Diese Entscheidung steht im Einklang mit dem Regierungsprogramm, der FTI-Strategie der Bundesregierung und der Beyond Europe Strategie zur Internationalisierung Österreichs in Forschung, Technologie und Innovation über Europa hinaus.

Insbesondere bereitet das Bundesministerium für Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft derzeit eine Förderinitiative für Unternehmen vor, die im F&E-Bereich mit Partnern außerhalb Europas zusammenarbeiten wollen. Dies ist vor dem Hintergrund der steigenden wissenschaftlichen und technologischen Leistungsfähigkeit dieser Länder wichtig, um österreichischen Partnern den Zugang zum vorhandenen Know-how "Beyond Europe" zu ermöglichen und den österreichischen FTI-Standort weiter zu

stärken. Die Aktivitäten von Frau Dr. Egerth-Stadlhuber können in diesem Zusammenhang wertvolle Inputs und bestimmte Weichenstellungen für die Kooperation insbesondere mit asiatischen Ländern liefern.

Zu den einzelnen Fragen im Detail hat mein Ressort die Geschäftsführung der FFG um eine Stellungnahme ersucht, die wie folgt wiedergegeben wird:

**Antwort zu den Punkten 1 bis 4 und 7 bis 9 der Anfrage:**

Dr. Henrietta Egerth-Stadlhuber nimmt aktuell ihre Aufgabe als Geschäftsführerin der FFG in vollem Umfang wahr. Teil dieser Aufgabe ist die Entwicklung neuer Geschäftsfelder der FFG in Umsetzung der Strategie des Bundes für Forschung, Technologie und Innovation „Der Weg zum Innovation Leader“ (FTI Strategie) vom März 2011 sowie des Arbeitsprogrammes der österreichischen Bundesregierung 2013-2018.

Die FTI Strategie fordert im Kapitel „Internationale Positionierung“ eine Verstärkung der strategischen Zusammenarbeit mit Ländern außerhalb der EU. Dabei soll der steigenden Bedeutung Asiens Rechnung getragen werden. Ziel ist, eine selektive globale Zusammenarbeit unter anderem mit asiatischen Ländern auf- und auszubauen und eine kohärente Kooperationsstrategie mit Schwerpunktträumen (u.a. Asien) zu entwickeln.

In Umsetzung der FTI Strategie des Bundes wurde von einer interministeriellen Arbeitsgruppe die Beyond Europe Strategie zur Internationalisierung Österreichs in Forschung, Technologie und Innovation über Europa hinaus erarbeitet. Als prioritäre Zielländer wurden unter anderem Singapur/Malaysia sowie weitere Länder im ost-/südostasiatischen Raum identifiziert.

Das Regierungsprogramm sieht im Kapitel „Forschung und Innovation“ vor, Österreich als Wissenschafts-, Forschungs- und Innovationsstandort international stärker zu verankern und das internationale Branding Österreichs als Wissenschafts- und Innovationsstandort sicherzustellen. Ebenso werden die globale Vermarktung österreichischer Spitzentechnologien und eine Verbesserung der internationalen wissen-

schaftlichen Vernetzung durch den Abschluss von Wissenschafts- und Technologieabkommen mit strategisch relevanten Zielländern angestrebt.

Sowohl in der Beyond Europe Strategie als auch im Regierungsprogramm wird die Entsendung von FTI-Attaches bzw. der Aufbau von Wissenschaftsaußenstellen (OSTA) in prioritären Regionen – zusätzlich zu den bereits existierenden OSTA in Washington und Peking bzw. den weiteren FTI-Attaches bei der OECD und der WTO - gefordert. Dr. Egerth-Stadlhuber nimmt eine Vielzahl von Tätigkeiten war, die den Aufgaben eines FTI-Attaches bzw. einer Wissenschaftsaußenstelle entsprechen.

Europäische und internationale Programme zählen zum Verantwortungsbereich von Dr. Egerth-Stadlhuber in der FFG. Der Aufbau neuer Geschäftsfelder erfordert insbesondere im asiatischen Raum High Level Präsenz vor Ort. Auf diese Weise kann der unmittelbare Impact im Vergleich zur ansonsten erforderlichen intensiven Reisetätigkeit in diesen Raum deutlich erhöht werden.

Parallel nimmt Dr. Egerth-Stadlhuber die Aufgaben in Wien auf elektronischem Weg (Videokonferenzen, eMail) weiterhin wahr. Sie ist in alle Sitzungen des Managementteams eingebunden und in intensivem Austausch mit dem zweiten Geschäftsführer, den Führungskräften und Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der FFG.

Da Dr. Egerth-Stadlhuber ihre Verantwortung als Geschäftsführerin voll wahrnimmt und im Auftrag der Gesellschaft Aufgaben im asiatischen Raum ausübt, hat sie weiterhin den vertragsgemäßen Anspruch auf ihre Bezüge als Geschäftsführerin.

### **Antwort zu den Punkten 5 und 6 der Anfrage:**

Bei der Festlegung der Standards für die Entsendung hat man sich seitens der FFG an internationalen Standards (Mercer) orientiert, wobei seitens Dr. Egerth-Stadlhuber sowohl auf die üblichen Kostenersätze für Übersiedlung, als auch eine Zulage für Mehrkosten (Cost of Living Allowance) verzichtet wurde.

Es entstehen der FFG durch die Entsendung Mietkosten für Wohnung und Büro in Höhe von rund € 24.500 (2014) bzw. € 29.500 (2015) und sonstige Kosten in Höhe von rund € 9.500 (2014) bzw. € 8.000 (2015).

Dr. Reinhold Mitterlehner

	Unterzeichner	Bundesministerium für Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft
	Datum/Zeit	2014-12-23T10:57:22+0100
	Aussteller-Zertifikat	CN=a-sign-corporate-light-02,OU=a-sign-corporate-light-02,O=A-Trust Ges. f. Sicherheitssysteme im elektr. Datenverkehr GmbH, C=AT
	Serien-Nr.	1184203
	Hinweis	Dieses Dokument wurde amtssigniert.
	Prüfinformation	Informationen zur Prüfung der elektronischen Signatur finden Sie unter: <a href="https://www.signaturpruefung.gv.at/">https://www.signaturpruefung.gv.at/</a> . Die Bildmarke und Hinweise zur Verifikation eines Papierausdrucks sind auf <a href="https://www.bmwf.gv.at/amtssignatur">https://www.bmwf.gv.at/amtssignatur</a> oder <a href="http://www.help.gv.at/">http://www.help.gv.at/</a> veröffentlicht.
Signaturwert	0Tnp9R0djhKEU19znkQ+QP5xoFC7PB54rJArXpFUsqA9FFibJpTc3E3y/8KaGrkjY++Cah8rhomjhAHk9O/0BdH5Ji49JUbwfvoTbfje+PGICTM7+txqYggGaq1R/+oU2FCVsh69C26sDbrDUMT8MN9Jg3/vpDbRy0hCbzJ/TCBWCu0QFxRp0N7a5W/721Rme3BJR4w9FzWENc2Jd1RWIPKVjnpB7SRzpOb4+7cGMx2xvVvIhtxsjZtHALqyoSiXGadYBY5Mj72d7hdp6WVod/80kxbtRi8WXF5pfVQZbjTfGz7lskW5uVOe4tGNEkWiZWK+m0EKR4hgxq5yg==	